

Achtstündige Dienstbesprechung an einem Samstag

Beitrag von „RosaLaune“ vom 21. März 2025 21:57

Ich wende mich mal hierhin, da dies das angenehmste Lehrerzimmer von allen ist.

Ein Bildungsgangleiter hat heute zu einer langen Dienstbesprechung eingeladen, um unseren Bildungsgang weiterzuentwickeln. Es geht um neue didaktische Jahresplanungen, Übergänge zwischen den Bildungsgängen, etc. Alles also sehr vernünftig und sicherlich notwendig, allerdings soll dies nun an einem Samstag über 8 Stunden stattfinden. Ich vermute mal, dass sich da nichts gegen machen lässt, auch nicht, wenn es der Samstag vor Beginn der Osterferien, also nach dem letzten Schultag vor den Osterferien ist. Ich finde das alles sehr misslich, da ich in der ersten Ferienwoche in den Urlaub will und der Samstag mein Abreisetag sein sollte. Eine andere Kollegin im Bildungsgang hatte schon auf die Ferienzeit hingewiesen, da kam aber als Reaktion nur, dass die Ferien erst am Montag beginnen.

Vielleicht hat ja jemand hier gute Handlungsmöglichkeiten. Falls nicht, ist das einfach nur mein Vent.

Beitrag von „pepe“ vom 21. März 2025 22:03

[Zitat von RosaLaune](#)

Ich finde das alles sehr misslich

Sehr zurückhaltend ausgedrückt...

Es ist tatsächlich mehr als eine Frechheit, nur 3 Wochen vorher einen Termin einzuberufen, der nicht nur an einem Samstag liegt, sondern auch noch zu Ferienbeginn. Da muss es doch Möglichkeiten des effektiven Widerstands geben. Wie viele Leute sind denn betroffen? Seid ihr euch alle einig, dass das nicht geht? Dann wehrt euch zusammen.

[Zitat von RosaLaune](#)

...da kam aber als Reaktion nur, dass die Ferien erst am Montag beginnen.

Personalrat?

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. März 2025 22:07

Also ich hätte da einen wichtigen nicht verschiebbaren privaten Termin.

Beitrag von „Seph“ vom 21. März 2025 22:15

Zitat von RosaLaune

Eine andere Kollegin im Bildungsgang hatte schon auf die Ferienzeit hingewiesen, da kam aber als Reaktion nur, dass die Ferien erst am Montag beginnen.

Die Ferien selbst sind erst einmal irrelevant. Da Samstag aber kein üblicher Unterrichtstag ist, hatten sich die Lehrkräfte hier mit Sicherheit keine Zeiten für die Arbeit freizuhalten. Das mag zu den üblichen Unterrichtszeiten anders aussehen. Insofern wird es fast zwangsläufig so sein, dass ein kurzfristig angesetzter Termin in der Schule nicht wahrgenommen werden kann, da bereits langfristige private Termine - wie eben eine bereits gebuchte Reise - dem entgegenstehen.

Mal unabhängig davon (und das sage ich aus der Perspektive Leitung heraus) : Wie besc***** muss man eigentlich sein, einen solchen wichtigen Termin an einem Samstag einzuberufen und damit bereits in Kauf zu nehmen, dass die eine Hälfte der notwendigen Beteiligten schlicht nicht kommt und die andere Hälfte völlig demotiviert ist.

Beitrag von „Seph“ vom 21. März 2025 22:19

Kleine Ergänzung: Für so etwas plant man langfristig eine Klausurtagung an einem üblichen Arbeitstag ein und setzt dafür die beteiligten Kollegen soweit wie möglich von anderen Verpflichtungen frei.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 21. März 2025 22:20

Zitat von Seph

Kleine Ergänzung: Für so etwas plant man langfristig eine Klausurtagung an einem üblichen Arbeitstag ein und setzt dafür die beteiligten Kollegen soweit wie möglich von anderen Verpflichtungen frei.

Das war auch bisher so geplant, die Schulleitung intervenierte aber, es dürfe kein Unterricht ausfallen.

Beitrag von „CDL“ vom 21. März 2025 22:25

Zitat von Seph

Kleine Ergänzung: Für so etwas plant man langfristig eine Klausurtagung an einem üblichen Arbeitstag ein und setzt dafür die beteiligten Kollegen soweit wie möglich von anderen Verpflichtungen frei.

Vor allem, wenn man 8(!) Stunden ansetzt für eine DB. Das ist für eine DB terminunabhängig eine Frechheit. Eine notwendige Weiterentwicklung eines Bildungsgangs ist als Teil der Schulentwicklung möglicherweise auch besser bedient mit 2-3 kürzeren Treffen, um zwischen den Terminen allein oder in Teilgruppen an bestimmten Teilaspekten weiterarbeiten zu können. Eine Klausurtagung zu einem vernünftigen Termin wäre aber eine gute Alternative.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. März 2025 22:35

So eine idiotische Idee.

Das ist ziemlich einfach: Keiner muss sich den Samstag freihalten. Auch nicht, wenn er lange vorher angekündigt wurde. Da würde ich mitteilen, dass ich an diesem Tag verhindert bin und damit wäre für mich der Keks gegessen.

Und bei nächster Gelegenheit würde ich die Person mal fragen, was er/sie sich dabei gedacht hat, sich so sein Kollegium zu verprellen. So macht man Schulentwicklung....nicht!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. März 2025 22:36

Zitat von RosaLaune

Das war auch bisher so geplant, die Schulleitung intervenierte aber, es dürfe kein Unterricht ausfallen.

Und deswegen solls am Wochenende stattfinden? Nö! Einfach Nö!

Beitrag von „WillG“ vom 22. März 2025 03:13

Ich halte es nicht für selbstverständlich, dass ein Samstag überhaupt für so eine Veranstaltung genutzt werden darf.

Diesbezüglich würde ich - schriftlich und auf dem Dienstweg - eine Anfrage an die übergeordnete Behörde richten.

Beitrag von „Moebius“ vom 22. März 2025 06:46

So etwas passiert, wenn man das Kiffen legalisiert.

Mal abgesehen davon, dass die Entscheidung in jeder Ebene völlig idiotisch für einen Bildungsgangleiter ist, der auch in Zukunft noch vernünftig mit seinem Personal zusammenarbeiten möchte, ist es rechtlich wirklich kompliziert, weil der Samstag tatsächlich formal ein Werktag ist.

Ich würde an die Schulleitung herantreten und folgendermaßen argumentieren:

Es gibt keine Pflicht, sich Samstage generell frei zu halten, Termine an diesen Tagen müssen so langfristig kommuniziert werden, dass dem Beschäftigten dadurch keine Nachteile entstehen. Bisher gab es solche Termine an der Schule nicht, daher habe ich im Vertrauen auf die bisherige Regelung einen Urlaub gebucht. Wenn die Anweisung bestehen bleibt, verschiebe ich die Abreise. Dadurch entstehen Zusatzkosten von 2000 €, die ich dann von der Dienststelle zurückfordern werde, notfalls auch vor Gericht.

(Das ganze sollte dann ein Kollege machen, der Tatsächlich an diesem Tag abreisen will, ab besten gleich mehrere.)

Ich kann wirklich nicht sagen, wie die Sache vor Gericht ausgehen würde, einen Erfolg halte ich aber für durchaus möglich. Zu dieser Erkenntnis wird vermutlich auch spätestens die übergeordnete Behörde kommen und den Bildungsgangleiter auf den Boden der Tatsachen zurückholen.

Beitrag von „Moebius“ vom 22. März 2025 06:50

Nebenbei gesagt:

die genannten Themen gemeinsam in einer achtstündigen Dienstbesprechung (wohl eher "Arbeitstagung") mit dem gesamten Teilkollegium zu erarbeiten ist die absolute Pest und der Gipfel an Ineffizienz.

Man macht eine Dienstbesprechung, auf der man sich auf die Grundsätze einigt und die Inhalte aufteilt, die notwendigen Konzepte werden dann in Arbeitsgruppen von 2-3 Personen ausgearbeitet und auch der nächsten Konferenz kurz durchgegangen beschlossen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 22. März 2025 07:01

Ist dieser Bildungsgangleiter neu? Manchmal kommen ja so Leute an die Schule, die meinen, sie müssten jetzt mal aufräumen bei den faulen Lehrern. Auf keinen Fall durchgehen lassen. Erster Schritt: Der Lehrerrat soll mit der Schulleitung und dem Bildungsgangleiter (oder erst nur mit letzterem) sprechen und wie oben beschrieben argumentieren, und zwar sachlich, aber hartnäckig und ohne sich abwimmeln zu lassen und notfalls mit einem "Go-in" mit einem Pulk Empörter (aber wie gesagt, Reden steht an erster Stelle). Denkt daran, so ein Bildungsgangleiter braucht euch und eure Kooperativität. Er kann es sich nicht leisten, es sich mit euch zu verscherzen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass er das Ding wirklich gegen den Protest aller (ich glaube nicht, dass irgendjemand von dieser Idee begeistert ist) durchziehen will. Wenn doch, bleibt immer noch die Möglichkeit, dass eben keiner kommt. Man hat Flüge gebucht, ist zu einer Hochzeit geladen oder krank.

Bei uns würde sich niemand trauen, so etwas auch nur vorzuschlagen. Wenn ein Kollegium nicht mitzieht, klappt das eben nicht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. März 2025 07:11

Zitat von RosaLaune

Das war auch bisher so geplant, die Schulleitung intervenierte aber, es dürfe kein Unterricht ausfallen.

Möglicherweise gibt es Clinch zwischen den beiden Leitungsebenen und der Bildungsgangleiter hat das mit Absicht so rigoros beschlossen, damit ihr den Kampf mit dem Schulleiter ausfechtet? Oder muss der Chef gar anwesend sein und das ist ein Racheakt an ihm?

Ich glaube kaum, dass das die Idee eines motivierten Pädagogen ist, der bloß nicht darüber nachgedacht hat, dass nicht jeder unbändige Lust auf genau diese Art Veranstaltung zu genau diesem Zeitpunkt hat.

Lösungsmöglichkeiten? Keine Ahnung. Vielleicht gibt es eine Konferenzordnung, die besagt, wie viele Veranstaltungen stattfinden dürfen und die 8 Stunden sprengen den Rahmen des entsprechenden Monats? Es muss doch irgend eine Grenze der Mehrarbeit geben, sonst wäre das ja beliebig ausdehnbar.

Frag mal deine Gewerkschaft, die haben manches erlebt und auch mal unkonventionelle Ideen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. März 2025 07:25

Ich würde hier keinen großartigen Aufstand machen, sondern sofort beim Personalrat nachhaken.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 22. März 2025 08:43

Zitat von Sissymaus

So eine idiotische Idee.

Das ist ziemlich einfach: Keiner muss sich den Samstag freihalten. Auch nicht, wenn er lange vorher angekündigt wurde. Da würde ich mitteilen, dass ich an diesem Tag verhindert bin und damit wäre für mich der Keks gegessen.

Und bei nächster Gelegenheit würde ich die Person mal fragen, was er/sie sich dabei gedacht hat, sich so sein Kollegium zu verprellen. So macht man Schulentwicklung....nicht!

Mal abgesehen, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass jemand am Samstag vor den Ferien kurzfristig vorher zu einer Dienstveranstaltung einlädt, frage ich mich, ob das irgendwo in Verordnungen geregelt ist. Ich meine, den Samstag freihalten zu müssen oder umgekehrt, den Samstag nicht freihalten zu müssen.

Bei uns finden pädagogische Tage und der Tag der offenen Tür am Samstag statt, was aber zu Schuljahresbeginn auf einer LK beschlossen wird und somit die Termine rechtzeitig bekannt sind.

Und in dem Zusammenhang frage ich mich auch, welche Konsequenzen es hat, so einen Termin einfach zu vergessen. Geldstrafe, Kündigung, Versetzung....? Wahrscheinlich nichts von dem.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. März 2025 10:13

Hmm... Ne ganz verrückt Idee: Wieso redet ihr nicht mit dem Bildungsgangleiter? Wir haben unsere schulinterne Weiterbildung (SCHIWE) immer während der ersten 3 Tage der Frühlingsferien. Das ist immer so, an allen Schulen im Kanton. Die SCHIWE wird aber jeweils von einer Arbeitsgruppe über ein ganzes Jahr geplant. Irgendwie klingt ein 8stündiger Termin danach als sollte er eigentlich im Rahmen so einer SCHIWE stattfinden und entsprechend gut organisiert sein.

Bevor ich mich jetzt aufrege, insbesondere noch wenn du schreibst, eine Überarbeitung des Bildungsgangs sei sicher notwendig, würde ich fragen, was da eigentlich passieren soll. Und ich würde direkt einen konstruktiven Gegenvorschlag machen. Dazu musst du aber vorgängig mit anderen eingeladenen Kolleg*innen sprechen.

Beitrag von „Seph“ vom 22. März 2025 10:29

Zitat von RosaLaune

Das war auch bisher so geplant, die Schulleitung intervenierte aber, es dürfe kein Unterricht ausfallen.

Wenn kein Unterricht ausfallen darf oder vertreten werden kann, dann kann auch schlicht keine 8h-Veranstaltung mit vielen Lehrkräften stattfinden. In dem Fall müsste man sich auf mehrere kleinere DBs zu den üblichen Zeiten festlegen, was durchaus auch ein Modell sein kann. Es ergäbe sich dann auch eine sinnvolle Struktur durch z.B.

Treffen A (ca. 90min) : Gemeinsamer Auftakt mit Zielbestimmung u.ä., Verteilung von Aufgaben

Treffen B in Kleingruppen (1-2x 90min) : Arbeit in den Kleingruppen an konkreten Aufgaben/Entwicklungsschritten

Treffen C (ca. 180 min) : Zusammenführung der Kleingruppenarbeit, Benehmensherstellung, Vereinbarung für die Weiterarbeit

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 10:40

Das ist ein Fall für einen Versetzungsantrag!

Wenn dieser Termin nicht im Plan frühzeitig angekündigt wurde, verlässt man sich doch darauf, ab Samstag verreisen zu können.

Beitrag von „Seph“ vom 22. März 2025 10:45

Zitat von state_of_Trance

Das ist ein Fall für einen Versetzungsantrag!

Man muss nun wirklich nicht immer gleich einen Versetzungsantrag schreiben, wenn mal etwas seltsam geplant wird. Es reicht völlig aus, darauf zu verweisen, dass dieser Termin nicht wahrgenommen werden kann, da er bereits verplant ist und nicht freigehalten werden musste.

Das mag anders aussehen, wenn sich eine solche Vorgehensweise verstetigt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 10:48

Ich würde dir gerne zustimmen, aber ich betrachte das schon als sehr harten Vertrauensbruch. Allermindestens müssen da der Lehrer- oder gleich der Personalrat (Ich verwende hier die NRW-Begrifflichkeiten) aktiv werden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 10:52

Zitat von Antimon

Hmm... Ne ganz verrückt Idee: Wieso redet ihr nicht mit dem Bildungsgangleiter? Wir haben unsere schulinterne Weiterbildung (SCHIWE) immer während der ersten 3 Tage der Frühlingsferien. Das ist immer so, an allen Schulen im Kanton.

Das ist dann aber sicherlich bekannt an allen Schulen im Kanton und kein spontaner Termin. Das ist ja hier das große Problem. Der ätzende 8-Stunden-Samstag, geschenkt. Aber wenn man dort bereits Reisepläne hat und die Ankündigung mit kurzem Vorlauf kommt ist das meiner Meinung nach nicht zumutbar.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. März 2025 11:00

eine solche 8stündige Arbeitstagung kann man einfach auf die Vorwoche am Ende der Sommerferien verschieben. Dafür ist sie doch da.

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 22. März 2025 11:10

Zitat von Moebius

Ich kann wirklich nicht sagen, wie die Sache vor Gericht ausgehen würde, einen Erfolg halte ich aber für durchaus möglich. Zu dieser Erkenntnis wird vermutlich auch spätestens die übergeordnete Behörde kommen und den Bildungsgangleiter auf den Boden der Tatsachen zurzurückholen.

Das würde ich umgehend auch bei meiner Rechtsschutzversicherung vortragen, wo eine Fachanwältin telefonisch eine erste Einschätzung vornimmt (zumindest ist das bei meiner Versicherung problemlos möglich).

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2025 11:13

Zitat von sunshine :-)

Das würde ich umgehend auch bei meiner Rechtsschutzversicherung vortragen, wo eine Fachanwältin telefonisch eine erste Einschätzung vornimmt (zumindest ist das bei meiner Versicherung problemlos möglich).

Ernsthaft, dein erster Schritt vor weiteren Gesprächen unter Hinzuziehung des Personalrats wäre es rechtliche Schritte abzuklären? Warum?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 11:14

Zitat von chilipaprika

eine solche 8stündige Arbeitstagung kann man einfach auf die Vorwoche am Ende der Sommerferien verschieben. Dafür ist sie doch da.

Auch das sollte vorher kommuniziert werden im Terminplan. Bei uns ist nur der Montag- und Dienstag freizuhalten, falls doch ein anderer Termin ist wird der im Voraus geblockt.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 22. März 2025 11:14

[CDL](#) was ist daran verwirrend? Ich hätte da einen Urlaub gebucht und müsste ja rechtlich sehen, wie ich damit umgehe. Ein Anruf bei der Fachanwältin ist dann der offensichtliche Schritt ...

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 22. März 2025 11:15

[CDL](#) hat sich überschritten. Nein, ich würde beides tun. Bei meiner Gewerkschaft habe ich leider die Erfahrung gemacht, das sie rechtlich nichts taugt. Ist leider so. Deshalb würde ich mich gleichzeitig persönlich rechtlich absichern wollen.

Edit: deshalb das "auch" in meinem Beitrag 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 11:16

Da braucht man keine Anwältin anrufen, da sagt man: Ich komme an dem Tag nicht, weil...

Da kann die Schule mal schauen, welche Maßnahmen sie dann ergreift. Da würde ich es hart drauf ankommen lassen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. März 2025 11:17

[Zitat von state_of_Trance](#)

Auch das sollte vorher kommuniziert werden im Terminplan. Bei uns ist nur der Montag- und Dienstag freizuhalten, falls doch ein anderer Termin ist wird der im Voraus geblockt.

Jein.

Du hast dir die Zeit freizuhalten und ich vermute, dass nur eine ausdrückliche, schriftliche Anweisung "Ihr könnt bis zum Samstag im Urlaub weilen" gültig wäre. Die ADO (steht doch drin, oder?) ist halt höher als Usus.

Beitrag von „sunshine_-:)“ vom 22. März 2025 11:19

Zitat von state_of_Trance

Da braucht man keine Anwältin anrufen, da sagt man: Ich komme an dem Tag nicht, weil...

Da kann die Schule mal schauen, welche Maßnahmen sie dann ergreift. Da würde ich es hart drauf ankommen lassen.

Genau, und ich würde es eben vorher noch rechtlich abklären. Dauert 5 Minuten und gibt mir ein sicheres Gefühl.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 11:19

Zitat ADO:

In der letzten Woche vor Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres müssen sich die Lehrerinnen und Lehrer zur Dienstleistung für schulische Aufgaben bereit halten, soweit dies für die organisatorische Vorbereitung des neuen Schuljahres erforderlich ist **und vorher angekündigt wurde**.

Wenn da vor den Ferien nix angekündigt ist, braucht man sich auch nicht weiter bereit zu halten.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. März 2025 11:24

[Zitat von sunshine :-\)](#)

[CDL](#) was ist daran verwirrend? Ich hätte da einen Urlaub gebucht und müsste ja rechtlich sehen, wie ich damit umgehe. Ein Anruf bei der Fachanwältin ist dann der offensichtliche Schritt ...

Der offensichtlichste Schritt ist das Gespräch mit dem Bildungsgangleiter.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. März 2025 11:26

[Zitat von state_of Trance](#)

Zitat ADO:

In der letzten Woche vor Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres müssen sich die Lehrerinnen und Lehrer zur Dienstleistung für schulische Aufgaben bereit halten, soweit dies für die organisatorische Vorbereitung des neuen Schuljahres erforderlich ist **und vorher angekündigt wurde.**

Wenn da vor den Ferien nix angekündigt ist, braucht man sich auch nicht weiter bereit zu halten.

Wir sind uns aber einig, dass eine Information in März für Ende August unter "frühzeitig" fällt. Wer schon Flugtickets und feste Reservierungen hat, klärt seine Beurlaubung mit der Schulleitung.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 11:27

Das halte ich nicht für frühzeitig. Frühzeitig ist zu Beginn des Schuljahres, wenn der Terminplan kommt.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 22. März 2025 11:32

Zitat von Antimon

Der offensichtlichste Schritt ist das Gespräch mit dem Bildungsgangleiter.

"auch" ist das entscheidende Wort in meinem ersten Beitrag...

Beitrag von „Antimon“ vom 22. März 2025 11:36

Zitat von state of Trance

Das halte ich nicht für frühzeitig. Frühzeitig ist zu Beginn des Schuljahres, wenn der Terminplan kommt.

Oh wow. Das erkläre ich gleich mal meiner Partnerin und frage sie, wie rechtzeitig sie ihre Termine kennt. Komm mal wieder runter. Natürlich tun sich im laufenden Schuljahr immer mal wieder längere Sitzungstermine auf, die vielleicht nur 3 Wochen vorher angekündigt sind. Wenn ich da eine Terminüberschneidung habe, spreche ich halt mit der zuständigen Arbeitsgruppe oder der Schulleitung. Rechtsberatung?! Personalrat?! Wie seid ihr denn bitte drauf?? Als Gewerkschaftsvertreterin würde ich dir was husten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 12:08

Zitat von state of Trance

Das halte ich nicht für frühzeitig. Frühzeitig ist zu Beginn des Schuljahres, wenn der Terminplan kommt.

Bis wann "läuft" denn euer Terminplan?

An meiner Schule enthält der zu bzw. kurz vor Beginn des Schuljahres veröffentlichte Terminplan Termine von Anfang des Schuljahres bis zu den Sommerferien. Es kommen im Laufe des Schuljahres aber natürlich immer noch eine ganze Reihe von Terminen hinzu (z. B.

werden die Abschlussprüfungstermine in verschiedenen Bildungsgängen erst im Herbst-Winter von den Bildungsganggruppen festgelegt; Termine für Fachgruppen- und Bildungsgangkonferenzen - von denen bei uns mittlerweile nur noch je eine pro Schuljahr verpflichtend ist - werden mit ca. vier Wochen Vorlauf festgelegt, etc.).

Termine, die die (in NDS drei) "Orga-Tage" am Ende der Sommerferien betreffen, werden i. d. R. irgendwann im Frühjahr eingepflegt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 12:13

Unser Terminplan läuft immer für ein Semester. Sobald der Terminplan dann aber veröffentlicht ist, kann man sich darauf verlassen, dass sämtliche nicht geblockten Tage auch wirklich frei bleiben.

Da sind dann Tage für Konferenzen etc. geblockt, die können dann entfallen oder sie finden statt. Aber Reisen kann man verlässlich nach diesem Plan buchen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 12:16

[Zitat von Antimon](#)

Oh wow. Das erkläre ich gleich mal meiner Partnerin und frage sie, wie rechtzeitig sie ihre Termine kennt. Komm mal wieder runter. Natürlich tun sich im laufenden Schuljahr immer mal wieder längere Sitzungstermine auf, die vielleicht nur 3 Wochen vorher angekündigt sind. Wenn ich da eine Terminüberschneidung habe, spreche ich halt mit der zuständigen Arbeitsgruppe oder der Schulleitung. Rechtsberatung?! Personalrat?! Wie seid ihr denn bitte drauf?? Als Gewerkschaftsvertreterin würde ich dir was husten.

Wenn ich es richtig verstanden habe, wurde doch bereits sowohl mit dem Bildungsgangleiter als auch mit der Schulleitung gesprochen, oder [RosaLaune](#) ? Für mich wäre es - wenn diese Gespräche nicht "fruchten" - ganz klar der Lehrpersonalrat der nächste Ansprechpartner. So ist es zumindest an meiner Schule üblich und auch vorgesehen.

Beitrag von „Seph“ vom 22. März 2025 12:16

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Das würde ich umgehend auch bei meiner Rechtsschutzversicherung vortragen, wo eine Fachanwältin telefonisch eine erste Einschätzung vornimmt (zumindest ist das bei meiner Versicherung problemlos möglich).

Die zu häufige Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen kann zur Vertragskündigung durch die Versicherung führen, dafür gerne einfach mal in die Vertragsbedingungen schauen. Das wird bei einem einfachen Telefonat eher weniger das Problem sein, aber mich irritiert dennoch die Tendenz, bei einem so klaren Fall wie hier gleich Rechtsbeistand zu suchen noch bevor überhaupt die dienstinternen Möglichkeiten wie Gespräche, Beiziehung des PR usw. ausgeschöpft sind.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 12:16

[Zitat von Humblebee](#)

Wenn ich es richtig verstanden habe, wurde doch bereits sowohl mit dem Bildungsgangleiter als auch mit der Schulleitung gesprochen, oder [RosaLaune](#) ? Für mich wäre es - wenn diese Gespräche nicht "fruchten" - ganz klar der Lehrpersonalrat der nächste Ansprechpartner. So ist es zumindest an meiner Schule üblich und auch vorgesehen.

Da ich persönlich zitiert wurde, war der Beitrag wohl eher an mich gerichtet. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 12:21

[Zitat von state_of_Trance](#)

Unser Terminplan läuft immer für ein Semester. Sobald der Terminplan dann aber veröffentlicht ist, kann man sich darauf verlassen, dass sämtliche nicht geblockten Tage auch wirklich frei bleiben.

Da sind dann Tage für Konferenzen etc. geblockt, die können dann entfallen oder sie finden statt. Aber Reisen kann man verlässlich nach diesem Plan buchen.

Wir haben den Donnerstag als Konferenztag festgelegt und dieser Nachmittag muss dann auch von allen Lehrkräften freigehalten werden (wurde vor Jahren in der Gesamtkonferenz so abgestimmt), weil auf den [Do.](#) Nachmittag halt - mit mind. einer Woche "Vorlauf"- auch "spontane" Konferenzen wie Ordnungsmaßnahmenkonferenzen usw. gelegt werden können. Einige Termine - bspw. Zeugniskonferenzen - finden aber auch an anderen Tagen als dem [Do.](#) statt; die stehen allerdings dann schon zu Beginn des Schuljahres im Terminplan.

Reisen könnte man an meiner Schule aber auch verlässlich nach dem Terminplan buchen. Auf die Idee, irgendwelche Veranstaltungen auf einen Samstag zu legen, ist bei uns außerdem noch nie jemand gekommen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 12:22

[Zitat von state_of Trance](#)

Da ich persönlich zitiert wurde, war der Beitrag wohl eher an mich gerichtet. 😊

Mag sein. 😊

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 22. März 2025 12:22

[Zitat von Seph](#)

Die zu häufige Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen kann zur Vertragskündigung durch die Versicherung führen, dafür gerne einfach mal in die Vertragsbedingungen schauen. Das wird bei einem einfachen Telefonat eher weniger das Problem sein, aber mich irritiert dennoch die Tendenz, bei einem so klaren Fall wie hier gleich Rechtsbeistand zu suchen noch bevor überhaupt die dienstinternen Möglichkeiten wie Gespräche, Beiziehung des PR usw. ausgeschöpft sind.

Das ist keine Inanspruchnahme von Versicherungsleistung sondern eine Auskunft.

Ich sage nochmal: ich weiß dienstrechtlich sehr gerne vorher, woran ich bin. Gewerkschaft bei mir Komplettausfall (weiß garnicht, warum ich da noch Mitglied bin), Personalrat für meine Schule: viel Lärm um Wenig.

Ist letzten Endes auch egal. Ich wüsste, wie ich mich absichere, jede macht es am besten einfach wie sie meint.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. März 2025 12:25

[Zitat von Humblebee](#)

Wenn ich es richtig verstanden habe, wurde doch bereits sowohl mit dem Bildungsgangleiter als auch mit der Schulleitung gesprochen

Möglicherweise habe ich es überlesen aber genau deswegen wundere ich mich, ich meine, das sei eben nicht passiert und alle anderen Vorschläge hier gehen nur in Richtung Beschwerde an übergeordnete Stellen.

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2025 12:41

[Zitat von state_of Trance](#)

Das halte ich nicht für frühzeitig. Frühzeitig ist zu Beginn des Schuljahres, wenn der Terminplan kommt.

Welche Schule plant schon alle Termine des nächsten, nicht des aktuellen Schuljahres zu Beginn des aktuellen Schuljahres? Ein halbes Jahr Vorlauf wäre- liegt hier ja gar nicht vor- wirklich völlig ausreichend und zumutbar, bedenkt man, dass es um einen Zeitraum geht, der in NRW zumindest für angekündigte schulische Termine freizuhalten ist. Wer da dann schon gebucht hat ausgerechnet für diese Woche hat einfach Pech gehabt bzw. muss auf eine Einzelfallentscheidung aus Kulanz (Ermessen...) hoffen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 12:44

Zitat von CDL

Welche Schule plant schon alle Termine des nächsten, nicht des aktuellen Schuljahres zu Beginn des aktuellen Schuljahres? Ein halbes Jahr Vorlauf wäre- liegt hier ja gar nicht vor- wirklich völlig ausreichend und zumutbar, bedenkt man, dass es um einen Zeitraum geht, der in NRW zumindest für angekündigte schulische Termine freizuhalten ist. Wer da dann schon gebucht hat ausgerechnet für diese Woche hat einfach Pech gehabt bzw. muss auf eine Einzelfallentscheidung aus Kulanz (Ermessen...) hoffen.

Ich glaube das war missverständlich ausgedrückt. Ich weiß nicht ein oder zwei Jahre im Voraus Bescheid, sondern ein halbes Jahr bei unserem Semesterbetrieb.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 22. März 2025 12:47

Vielen Dank für all die Rückmeldungen. Ich versuche, auf alles einzugehen, werde aber bestimmt was übersehen ☐☐

Erstmal ein paar Hintergrundinformationen. Der Bildungsgangleiter ist nicht neu, er hat sich aber auf eine A15-Stelle beworben und zum Revisionsverfahren(?) gehört die Leitung einer Dienstbesprechung. Die hier thematisierte Dienstbesprechung soll dafür zur Vorbereitung dienen. Da das Verfahren nach den Osterferien startet, ist der Zeitplan etwas eng bemessen. Zuerst war geplant, den Mittwoch vor den Ferien als ganztägige Dienstbesprechung zu nutzen, da ist die Schulleitung (diese ist tatsächlich neu) aber eingeschritten. Von Clinch zwischen BGL und SL habe ich bisher aber nichts mitbekommen. Der Vorschlag zum Samstag kam aber so wie ich das überblicke nicht von der Schulleitung, sondern von einem Kollegen der Fraktion der Selbstausbeuter. Das hat der Bildungsgangleiter dann auch so umgesetzt, die Einladung kam gestern, die Tagesordnung steht noch aus.

Da ich die Einladung eben erst gestern am frühen Nachmittag bekommen habe, war auch kein Austausch mit den anderen betroffenen Kollegen möglich. Eine Kollegin hatte im Dienstchat nur auf die Ferien hingewiesen. Ich werde natürlich am Montag mit den Kollegen reden und schauen, was wir da machen möchten. Ich kann mir jedenfalls nicht vorstellen, dass die mehrheitlich mit dem Termin zufrieden sind. Und weil es gestern erst die Einladung gab, habe ich auch noch nicht mit dem Bildungsgangleiter gesprochen. Von meinem Urlaub jedenfalls dürfte der wenig wissen, da bin ich ihm aber auch keine Rechenschaft schuldig.

Es gibt an meiner Schule ein paar wenige Samstagstermine: Tag der Offenen Tür und Informationstag. Diese sind aber auch im Jahresterminplan fest drin, da weiß man bescheid. Und den Jahresterminplan gibt es vor den Sommerferien für das kommende Schuljahr. Da

ergeben sich natürlich noch Änderungen, aber nichts so kurzfristiges.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 12:49

[Zitat von RosaLaune](#)

Erstmal ein paar Hintergrundinformationen. Der Bildungsgangleiter ist nicht neu, er hat sich aber auf eine A15-Stelle beworben und zum Revisionsverfahren(?) gehört die Leitung einer Dienstbesprechung. Die hier thematisierte Dienstbesprechung soll dafür zur Vorbereitung dienen.

Ach daher weht der Wind.

Dann würde ich an deiner Stelle einfach mit ihm/der Schulleitung sprechen und darlegen, dass du aus nachvollziehbaren Gründen dort nicht teilnehmen kannst.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 12:54

Wenn das so ist, ist natürlich das Gespräch mit dem BGL, der eingeladen hat, das allererste. Ich würde mich - bevor nun jede/r einzelne auf ihn "einstürmt" - aber evtl. erstmal im Bildungsgang absprechen, dass ggf. nur eine Lehrkraft im Namen auch von anderen dieses Gespräch sucht/führt. Falls der BGL auf dem Samstag beharrt, ist mMn die SL der/die nächste Ansprechpartner*in.

Mir erschließt sich nicht wirklich, warum im Rahmen einer A15-Bewerbung eine ganztägige Dienstbesprechung erfolgen soll. Ist das in NRW so vorgesehen? In NDS reicht da eine "normale" - an meiner Schule auf zwei Stunden gedeckelte - DB.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 12:56

[Zitat von Antimon](#)

Möglicherweise habe ich es überlesen aber genau deswegen wundere ich mich, ich meine, das sei eben nicht passiert und alle anderen Vorschläge hier gehen nur in Richtung Beschwerde an übergeordnete Stellen.

Du hast recht. Das hatte ich tatsächlich anders verstanden. Ein Gespräch mit diesem Bildungsgangleiter hat ja - wie [RosaLaune](#) gerade schrieb - doch noch nicht stattgefunden.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 22. März 2025 12:59

[Zitat von Humblebee](#)

Mir erschließt sich nicht wirklich, warum im Rahmen einer A15-Bewerbung eine ganztägige Dienstbesprechung erfolgen soll. Ist das in NRW so vorgesehen? In NDS reicht da eine "normale" - an meiner Schule auf zwei Stunden gedeckelte - DB.

Die ganztägige DB ist nicht die, die im Rahmen der Bewerbung stattfindet, sondern bereitet jene vor.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 13:01

[Zitat von RosaLaune](#)

Die ganztägige DB ist nicht die, die im Rahmen der Bewerbung stattfindet, sondern bereitet jene vor.

Ach, sorry, das hattest du ja geschrieben. Hatte ich übersehen... 🤔

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 22. März 2025 13:03

[Zitat von RosaLaune](#)

Die ganztägige DB ist nicht die, die im Rahmen der Bewerbung stattfindet, sondern bereitet jene vor.

Dann sollte man ihm aber vielleicht im Gespräch auch klar machen, dass es nicht gut ist, die anwesenden Lehrkräfte vor so einem wichtigen Gespräch gegen einen aufzubringen.

Bevor das falsch rüber kommt, das sollte keine Drohung sein aber ein mega unmotiviertes Team macht einfach einen sehr schlechten Eindruck.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 13:05

Gute Punkt. Vor einem solchen Revisionstag das Kollegium gegen sich zu haben, ist eine schlechte Idee.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. März 2025 13:22

[Zitat von RosaLaune](#)

Da ich die Einladung eben erst gestern am frühen Nachmittag bekommen habe

Entschuldige bitte, aber da finde ich es schon ziemlich merkwürdig als erstes hier ins Forum zu schreiben. Ich wundere mich da aber nicht zum ersten Mal, warum man nicht zunächst mit den Kolleginnen und Kollegen spricht und in einem anonymen Internetforum am Ende nur als ergänzende Aussenperspektive nach Meinungen fragt.

Insgesamt also ziemlich viel heiße Luft um etwas, wofür es aller Voraussicht nach noch irgendeine verträgliche Lösung geben wird. Umso irritierender, wie viele hier sich gleich bemüsst fühlen was von Personalrat und Rechtsberatung zu schreiben.

Beitrag von „Seph“ vom 22. März 2025 14:00

Zitat von RosaLaune

Der Bildungsgangleiter ist nicht neu, er hat sich aber auf eine A15-Stelle beworben und zum Revisionsverfahren(?) gehört die Leitung einer Dienstbesprechung. Die hier thematisierte Dienstbesprechung soll dafür zur Vorbereitung dienen. Da das Verfahren nach den Osterferien startet, ist der Zeitplan etwas eng bemessen.

Inwiefern eine Dienstbesprechung, bei der man alle gegen sich aufbringt, notwendig und hilfreich für die eigentliche Dienstbesprechung sein soll, erschließt sich mir tatsächlich nicht. Ich höre offen gestanden auch das erste Mal davon, dass jemand vor der DB im Rahmen des Revisionsverfahrens eine vorbereitende DB einberuft....die dann auch noch 8h dauern soll 🤔

Zitat von RosaLaune

Es gibt an meiner Schule ein paar wenige Samstagstermine: Tag der Offenen Tür und Informationstag. Diese sind aber auch im Jahresterminplan fest drin, da weiß man bescheid. Und den Jahresterminplan gibt es vor den Sommerferien für das kommende Schuljahr. Da ergeben sich natürlich noch Änderungen, aber nichts so kurzfristiges.

Diese langfristig planbaren Termine sind ja auch wirklich gut einzurichten. Für diese gilt dann auch, dass diese im Rahmen der außerunterrichtlichen Arbeitszeit an einem Werktag (Samstag) stattfinden können. Sich aber grundsätzlich Samstage für kurzfristige DBs freizuhalten, muss mit Sicherheit niemand.

Ich hoffe, ihr findet untereinander eine praktikable Lösung. Die ggf. notwendigen Vorbereitungen für die DB im Revisionsverfahren können mit hoher Sicherheit auch anderweitig strukturiert sein. Ich hatte damals einige Kolleginnen und Kollegen gezielt angesprochen, ob sie zum Thema passende Aspekte vorstellen könnten. An denen hatten sie aber ohnehin bereits gearbeitet.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. März 2025 14:11

In dieser Situation ist das ganze noch dämlicher.

Warum zeigt er nicht in der Dienstbesprechung mit dem Dezernat den Auftakt für dieses Schulentwicklungsvorhabens? Eben das, was an diesem ominösen und unsinnigen Samstag passieren soll? Man muss doch nicht schon vorher alles mögliche erarbeitet haben, damit man

eine DB zeigen kann. Ist doch völlig egal, in welchem Stadium des Projektes ist.

Ich wundere mich ein bißchen, dass dieser Vorschlag für den Samstag aus dem Kollegium kommt. Das könnte bei uns nie passieren 😊 Da wird sich schon über einen Termin jenseits 14:30 Uhr aufgeregt.

Beitrag von „WillG“ vom 22. März 2025 14:39

Also, abgesehen von der Frage nach der richtigen Vorgehensweise, bei der [Antimon](#) auch aus PR-Sicht durchaus zustimme, würde mich aber die rechtliche Situation wirklich interessieren.

[Zitat von Moebius](#)

ist es rechtlich wirklich kompliziert, weil der Samstag tatsächlich formal ein Werktag ist.

Formal ein Werktag, ja, aber ist es auch formal in jedem Fall ein Arbeitstag? Ich hätte jetzt implizit angenommen, dass wir für uns die 5-Tages-Woche gilt? Jetzt mag es Gründe für Ausnahmen geben -bspw. vielleicht (!) ein Schulfest oder ein Tag der offenen Tür, wobei ich auch da meine, dass das nicht am Samstag sein muss, aber eine Dienstbesprechung scheint mir eher nicht zwingend auf einem Samstag liegen zu müssen.

Ein Ferientag wäre hier - rein dienstrechtlich - kein Problem. Aber natürlich mit entsprechend Vorlauf, wenn es keine schulinterne Regelung zum Einreichen von Urlaub gibt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. März 2025 15:16

Nimm dir den BGL beiseite, erklär ihm, dass dieses 8h-Samstagsdate in seinem speziellen Fall nicht nur ein gehöriger Schuss in den Ofen sein könnte, sondern auch noch kontraproduktiv in Bezug auf seine Bewerbungsaktionen sein könnte, weil du aus dem Kollegium eine deutliche Stimmung mitbekommen hättest, die ihm, wenn's drauf ankommt, um die Ohren fliegen könnte. Das solle er sich wirklich nochmal reiflich überlegen und doch besser mit der SL einen anderen Weg suchen.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. März 2025 15:20

[Zitat von RosaLaune](#)

Ich wende mich mal hierhin, da dies das angenehmste Lehrerzimmer von allen ist.

Ein Bildungsgangleiter hat heute zu einer langen Dienstbesprechung eingeladen, um unseren Bildungsgang weiterzuentwickeln. Es geht um neue didaktische Jahresplanungen, Übergänge zwischen den Bildungsgängen, etc. Alles also sehr vernünftig und sicherlich notwendig, allerdings soll dies nun an einem Samstag über 8 Stunden stattfinden. Ich vermute mal, dass sich da nichts gegen machen lässt, auch nicht, wenn es der Samstag vor Beginn der Osterferien, also nach dem letzten Schultag vor den Osterferien ist. Ich finde das alles sehr misslich, da ich in der ersten Ferienwoche in den Urlaub will und der Samstag mein Abreisetag sein sollte. Eine andere Kollegin im Bildungsgang hatte schon auf die Ferienzeit hingewiesen, da kam aber als Reaktion nur, dass die Ferien erst am Montag beginnen.

Vielleicht hat ja jemand hier gute Handlungsmöglichkeiten. Falls nicht, ist das einfach nur mein Vent.

Das hört sich sehr nach einem Päd.-Tag an. Wenn das Samstags sein muss, dann sollte es auch einen Ausgleichstag in der Folgewoche geben.

Bei uns in Hessen ist an Samstagen vor den Ferien kein Unterricht möglich. Ich müsste die Verordnung dazu raussuchen, ich erinnere mich aber sehr gut daran. Schau mal in eurer Normen, vielleicht findet sich da was ähnliches.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 22. März 2025 15:23

[Zitat von s3g4](#)

Das hört sich sehr nach einem Päd.-Tag an. Wenn das Samstags sein muss, dann sollte es auch einen Ausgleichstag in der Folgewoche geben.

So sollte das auch mal heißen. Da sagte die Schulleitung aber auch nein, denn ein pädagogischer Tag ist schulweit und betrifft alle Lehrkräfte. Hier geht es aber nur um die Kollegen im Bildungsgang.

[Zitat von Antimon](#)

Entschuldige bitte, aber da finde ich es schon ziemlich merkwürdig als erstes hier ins Forum zu schreiben. Ich wundere mich da aber nicht zum ersten Mal, warum man nicht zunächst mit den Kolleginnen und Kollegen spricht und in einem anonymen Internetforum am Ende nur als ergänzende Aussenperspektive nach Meinungen fragt.

Mir ging es ja erstmal darum zu schauen, ob sowas an anderen Schulen üblich ist und wie die Erfahrungen der anderen sind. Wenn mir hier jemand gezeigt hätte, dass das kein Problem ist und shit happens, dann wüsste ich ja, woran ich bin.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. März 2025 15:28

[Zitat von RosaLaune](#)

Hier geht es aber nur um die Kollegen im Bildungsgang

Das stimmt wohl, pädagogische Tage sind immer Schul-weit. Kann das nicht beim nächsten regulären für euch abgehandelt werden?

Ganz ehrlich 8h ist echt übertrieben. Das führt doch zu nix.

Kann euere öPR da nix machen?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. März 2025 16:33

Ne, wir machen auch pädagogische Tage für einzelne Bereiche und Bildungsgänge. Wo steht, dass das Schulweit sein muss?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 22. März 2025 16:41

[Zitat von Sissymaus](#)

Ne, wir machen auch pädagogische Tage für einzelne Bereiche und Bildungsgänge. Wo steht, dass das Schulweit sein muss?

§ 11 IV 1 ADO. "Schulen können mit Zustimmung der Schulkonferenz zwei Unterrichtstage pro Schuljahr zur schulinternen Fortbildung für das gesamte Kollegium (Pädagogischer Tag) verwenden."

<https://bass.schule.nrw/12374.htm#21-02nr4p11>

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. März 2025 16:43

[Zitat von state_of_Trance](#)

Zitat ADO:

In der letzten Woche vor Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres müssen sich die Lehrerinnen und Lehrer zur Dienstleistung für schulische Aufgaben bereit halten, soweit dies für die organisatorische Vorbereitung des neuen Schuljahres erforderlich ist und vorher angekündigt wurde.

Wenn da vor den Ferien nix angekündigt ist, braucht man sich auch nicht weiter bereit zu halten.

Dir ist aber schon auch bekannt, dass solche Ankündigungen mit einer Vorlaufzeit von einer Woche möglich sind? Ok, die Schulleitung müsste die Ankündigungen dann per Post verschicken, aber möglich wäre es.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. März 2025 16:46

[Zitat von state_of_Trance](#)

Das halte ich nicht für frühzeitig. Frühzeitig ist zu Beginn des Schuljahres, wenn der Terminplan kommt.

Auch das wäre für mich nicht "frühzeitig", wenn es ganz hart auf noch härter kommt. Konkret kann man Reisen ein Jahr im Voraus buchen. Konkret bucht man also im Januar 2025 die Reise, die in den Weihnachtsferien 2025/26 stattfindet.

Nur mal so als Zeithorizont, um der SL zu zeigen wie "frühzeitig" man ggf. solche Termine machen muß, damit die Kollegen noch darauf reagieren können.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. März 2025 16:49

[Zitat von RosaLaune](#)

§ 11 IV 1 ADO. "Schulen können mit Zustimmung der Schulkonferenz zwei Unterrichtstage pro Schuljahr zur schulinternen Fortbildung für das gesamte Kollegium (Pädagogischer Tag) verwenden."

<https://bass.schule.nrw/12374.htm#21-02nr4p11>

Na sowas.

Wir machen es trotzdem 😊

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2025 18:11

Die Bezirksregierung Münster hat einige Informationen zu Dienstbesprechungen und Konferenzen veröffentlicht. Einer der Punkte ist, dass Anzahl und Umfang auf Notwendigkeit hin überprüft werden sollten, um unnötige, zusätzliche Belastungen zu vermeiden. Acht Stunden DB an einem Samstag in den Ferien, weil ein Fachvorsitzender seine Revisionssitzung quasi proben will und eine SL niemanden freistellen möchte vom Unterricht dürfte das komplette Gegenteil von Entlastung und Reduktion aufs Notwendige sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. März 2025 18:13

[Zitat von CDL](#)

Am einem Samstag in den Ferien

pingelig formuliert, sind an dem Samstag noch keine Ferien. Die beginnen Montags.*duck und weg*

Beitrag von „s3g4“ vom 22. März 2025 18:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

pingelig formuliert, sind an dem Samstag noch keine Ferien. Die beginnen Montags.*duck und weg*

Doch sind es (zumindest bei uns). Samstags vor den Ferien darf kein Unterricht mehr gelegt werden.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. März 2025 18:40

[Zitat von s3g4](#)

Doch sind es (zumindest bei uns). Samstags vor den Ferien darf kein Unterricht mehr gelegt werden.

Wenn es als Samstag *vor* den Ferien bezeichnet wird, dann sagt das doch gerade aus, dass da noch nicht Ferien sind?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. März 2025 18:41

Hm, in NRW ist der erste Ferientag der 14.4 (ein Montag)

Beitrag von „s3g4“ vom 22. März 2025 19:01

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, in NRW ist der erste Ferientag der 14.4 (ein Montag)

Das ist bei uns auch so (okay unsere Ferien liegen anders, aber sei es drum). Aber die VOSG §3a sagt:

Zitat

... Fällt der Beginn eines Ferienabschnitts auf einen Montag, endet der Unterricht an Schulen mit Samstagsunterricht am vorausgehenden Freitag nach der dritten Unterrichtsstunde, auch wenn an dem dazwischen liegenden Samstag Unterricht vorgesehen war. Endet ein Ferienabschnitt an einem Freitag, so beginnt der Unterricht an den Schulen mit Samstagsunterricht an dem darauffolgenden Montag, auch wenn an dem dazwischen liegenden Samstag Unterricht vorgesehen war

Der Samstag ist kein Ferientag, aber Unterricht findet keiner statt, wenn der Freitag nach 3 Stunden endete.

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. März 2025 11:49

[Zitat von s3g4](#)

Der Samstag ist kein Ferientag, aber Unterricht findet keiner statt, wenn der Freitag nach 3 Stunden endete.

Verstehe ich das richtig, dass in Hessen vor dem Beginn jeder Ferien, die an einem Montag beginnen, freitags nach der 3. Stunde Unterrichtsschluss ist?!? Wow! Hier in NDS endet nur nach der Zeugnisausgabe vor den Sommerferien an allen Schulen und nach Ausgabe der Halbjahreszeugnisse an den allgemeinbildenden Schulen der Unterricht schon nach der dritten Stunde. Ansonsten findet vor den Ferien Unterricht regulär nach Stundenplan statt, egal an welchem Wochentag Ferienbeginn ist.

Beitrag von „nihilist“ vom 23. März 2025 15:19

passt jetzt nicht ganz dazu, aber:

bei mir haben jetzt die elternvertreter für einen freitag nachmittags ein frühlingsfest in der schule organisiert, ohne mich vorher zu fragen, und mich eingeladen. finde ich jetzt auch nicht so geil, da ich freitags nach der schule immer wie tot bin und erstmal nur die wand anstarre bzw. auch abends freunde treffen will. aber nicht aufzukreuzen macht einen schlechten eindruck und fällt unnötig auf..

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 23. März 2025 15:28

[Zitat von RosaLaune](#)

Vielen Dank für all die Rückmeldungen. Ich versuche, auf alles einzugehen, werde aber bestimmt was übersehen ☐☐

Erstmal ein paar Hintergrundinformationen. Der Bildungsgangleiter ist nicht neu, er hat sich aber auf eine A15-Stelle beworben und zum Revisionsverfahren(?) gehört die Leitung einer Dienstbesprechung. Die hier thematisierte Dienstbesprechung soll dafür zur Vorbereitung dienen. Da das Verfahren nach den Osterferien startet, ist der Zeitplan etwas eng bemessen. Zuerst war geplant, den Mittwoch vor den Ferien als ganztägige Dienstbesprechung zu nutzen, da ist die Schulleitung (diese ist tatsächlich neu) aber eingeschritten. Von Clinch zwischen BGL und SL habe ich bisher aber nichts mitbekommen. Der Vorschlag zum Samstag kam aber so wie ich das überblicke nicht von der Schulleitung, sondern von einem Kollegen der Fraktion der Selbstausbeuter. Das hat der Bildungsgangleiter dann auch so umgesetzt, die Einladung kam gestern, die Tagesordnung steht noch aus.

Da ich die Einladung eben erst gestern am frühen Nachmittag bekommen habe, war auch kein Austausch mit den anderen betroffenen Kollegen möglich. Eine Kollegin hatte im Dienstchat nur auf die Ferien hingewiesen. Ich werde natürlich am Montag mit den Kollegen reden und schauen, was wir da machen möchten. Ich kann mir jedenfalls nicht vorstellen, dass die mehrheitlich mit dem Termin zufrieden sind. Und weil es gestern erst die Einladung gab, habe ich auch noch nicht mit dem Bildungsgangleiter gesprochen. Von meinem Urlaub jedenfalls dürfte der wenig wissen, da bin ich ihm aber auch keine Rechenschaft schuldig.

Wahrscheinlich ist dem Bildungsleiter die Situation sehr unangenehm und er sieht zu dem Termin keine Alternative.

Bei A15 Beförderungsverfahren sind auch noch Externe im Boot, so dass sich keine Alternativen ergeben haben.

Ihr müsst entscheiden, ob ihr einmalig in den sauren Apfel beißen wollt und den Kollegen unterstützt oder ob er hängen gelassen wird.

Ich bin dankbar, dass es noch Leute gibt, die sich den A15 er aufbürden wollen.

Beitrag von „Moebius“ vom 23. März 2025 15:43

Zitat von nihilist

passt jetzt nicht ganz dazu, aber:

bei mir haben jetzt die elternvertreter für einen freitag nachmittags ein frühlingsfest in der schule organisiert, ohne mich vorher zu fragen, und mich eingeladen. finde ich jetzt auch nicht so geil, da ich freitags nach der schule immer wie tot bin und erstmal nur die wand anstarre bzw. auch abends freunde treffen will. aber nicht aufzukreuzen macht einen schlechten eindruck und fällt unnötig auf..

"Hallo liebe Elternvertreter,

vielen Dank für die Einladung. Ich komme gerne vorbei, habe allerdings im Anschluss noch einen privaten Termin, ich bitte daher um Verständnis, dass ich mich nach einer Stunde verabschieden muss."

Ich bin bei solchen von Eltern organisierten Veranstaltungen grundsätzlich nicht durchgängig dabei, und ich bin dabei auch nicht privat, trinke keine Alkohol und erzähle keine Schänke aus dem Lehrerzimmer. Das sind für mich manchmal nette aber immer dienstliche Veranstaltungen.

Beitrag von „pepe“ vom 23. März 2025 15:47

Zitat von Moebius

Ich bin bei solchen von Eltern organisierten Veranstaltungen grundsätzlich nicht durchgängig dabei, und ich bin dabei auch nicht privat, trinke keine Alkohol und erzähle

keine Schänke aus dem Lehrerzimmer. Das sind für mich manchmal nette aber immer dienstliche Veranstaltungen.

Ich war meist gerne bei solchen Festivitäten dabei. Allerdings habe ich den Eltern auch nie von unserer Schänke im Lehrerzimmer erzählt. 🙊

Beitrag von „Kris24“ vom 23. März 2025 16:17

Zitat von pepe

Allerdings habe ich den Eltern auch nie von unserer Schänke im Lehrerzimmer erzählt. 🙊

Was gibt es denn bei euch?

(Ich trinke tatsächlich fast nur Alkohol im Lehrerzimmer (zuletzt an Fastnacht), weil ich privat nichts trinke. Passt also. 😊🍷😊)

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 23. März 2025 16:38

Zitat von kleiner gruener frosch

pingelig formuliert, sind an dem Samstag noch keine Ferien. Die beginnen Montags.*duck und weg*

In Ba-Wü ist jeder 2.Samstag offizieller Schultag. Er kann durch Beschluss der Schulkonferenz und Umschichtung der Unterrichtsstunden auf die Tage Mo-Fr jedoch unterrichtsfrei gehalten werden. Dass Lehrer an diesem Tag nicht unterrichten müssen, bedeutet nicht, dass sie an diesem Tag nicht arbeiten und ihre wöchentliche 41-h-Woche ableisten. Das ist nicht als Hinweis an Schulleitungen gedacht, um dies als Begründung für Konferenzen zu verwenden. Aber als Hinweis an KuK, die mit ihrem Rechtsschutz vor Gericht ziehen wollen.

Beitrag von „Kris24“ vom 23. März 2025 16:51

Zitat von Wolfgang Autenrieth

In Ba-Wü ist jeder 2.Samstag offizieller Schultag. Er kann durch Beschluss der Schulkonferenz und Umschichtung der Unterrichtsstunden auf die Tage Mo-Fr jedoch unterrichtsfrei gehalten werden. Dass Lehrer an diesem Tag nicht unterrichten müssen, bedeutet nicht, dass sie an diesem Tag nicht arbeiten und ihre wöchentliche 41-h-Woche ableisten. Das ist nicht als Hinweis an Schulleitungen gedacht, um dies als Begründung für Konferenzen zu verwenden. Aber als Hinweis an KuK, die mit ihrem Rechtsschutz vor Gericht ziehen wollen.

Deshalb beginnen Ferien offiziell in Baden-Württemberg oft am Samstag (nicht Montag, wenn die Ferien gerade diesen Samstag treffen).

(Und nur 3 Stunden am letzten Schultag ist hier auch nicht möglich, es müssen mindestens 4 sein, sonst gilt es als (beweglicher) Ferientag. (Es ist aber erlaubt z. B. 2 Stunden Schulgottesdienst stattfinden zu lassen, da niemand hin muss, bleiben dann für die allermeisten nur 2 Stunden übrig.)

Beitrag von „nihilist“ vom 23. März 2025 17:52

Zitat von Moebius

"Hallo liebe Elternvertreter,

vielen Dank für die Einladung. Ich komme gerne vorbei, habe allerdings im Anschluss noch einen privaten Termin, ich bitte daher um Verständnis, dass ich mich nach einer Stunde verabschieden muss."

Ich bin bei solchen von Eltern organisierten Veranstaltungen grundsätzlich nicht durchgängig dabei, und ich bin dabei auch nicht privat, trinke keine Alkohol und erzähle keine Schänke aus dem Lehrerzimmer. Das sind für mich manchmal nette aber immer dienstliche Veranstaltungen.

haaaargenau so habe ich es bisher gemacht! dienst ist dienst und schnaps ist schnaps und man muss schnell weg.

nur "nett" fand ich es selten. man ist als lehrer bei sowas irgendwie allein und etwas ziellos..

Beitrag von „s3g4“ vom 23. März 2025 17:52

[Zitat von Kris24](#)

(Und nur 3 Stunden am letzten Schultag ist hier auch nicht möglich, es müssen mindestens 4 sein, sonst gilt es als (beweglicher) Ferientag. (Es ist aber erlaubt z. B. 2 Stunden Schulgottesdienst stattfinden zu lassen, da niemand hin muss, bleiben dann für die allermeisten nur 2 Stunden übrig.)

Peak brain gymnastics. Was es für lustige Auswüchse gibt.

Beitrag von „Kris24“ vom 23. März 2025 18:04

[Zitat von nihilist](#)

haaaargenau so habe ich es bisher gemacht! dienst ist dienst und schnaps ist schnaps und man muss schnell weg.

nur "nett" fand ich es selten. man ist als lehrer bei sowas irgendwie allein und etwas ziellos..

Ich fand es fast immer nett, im anderen Falle bin ich nicht oder nur kurz hin. Das war aber bei mir selten der Fall und lag dann meistens bei mir (Kopfschmerzen, Stress).

Beitrag von „pepe“ vom 23. März 2025 19:06

[Zitat von nihilist](#)

man ist als lehrer bei sowas irgendwie allein und etwas ziellos.

Nö. Allein schon mal gar nicht, und als Ziel könnte man ja mindestens haben, dass es für einen selbst nett wird. Und wenn nicht, dann:

[Zitat von Kris24](#)

im anderen Falle bin ich nicht oder nur kurz hin.

Beitrag von „WillG“ vom 23. März 2025 19:09

Zitat von Wolfgang Autenrieth

In Ba-Wü ist jeder 2.Samstag offizieller Schultag. Er kann durch Beschluss der Schulkonferenz und Umschichtung der Unterrichtsstunden auf die Tage Mo-Fr jedoch unterrichtsfrei gehalten werden. Dass Lehrer an diesem Tag nicht unterrichten müssen, bedeutet nicht, dass sie an diesem Tag nicht arbeiten und ihre wöchentliche 41-h-Woche ableisten.

Ich wiederhole in diesem Kontext meine Frage von oben, nicht rethorisch gemeint, sondern wirklich interessiert:

Weiß jemand, wie es sich mit Vorgaben zur 5-Tage-Woche im ÖD verhält? Gibt es da Regelungen?

Sprich, ist die Regelung, die Wolfgang hier anführt, ein Beleg dafür, dass wir auch (ohne akuten Anlass, quasi als Ausnahme) grundsätzlich zu sechs Arbeitstagen in der Woche verpflichtet werden können?

Beitrag von „CDL“ vom 23. März 2025 19:20

Zitat von pepe

Nö. Allein schon mal gar nicht, und als Ziel könnte man ja mindestens haben, dass es für einen selbst nett wird. Und wenn nicht, dann:

Nihilist hat eigene Gefühle geschrieben, die nichts mit der Anzahl anwesender Personen zu tun haben und die man einfach so stehen lassen kann, ohne sie in Abrede zu stellen oder zu meinen, diese wären dadurch zu lösen, dass man sich halt mal fest vornimmt, es nett zu haben.

Ich kann die von dir beschriebene Gefühlslage sehr gut nachempfinden [nihilist](#) . Ich fühle mich bei solchen Veranstaltungen, die nicht privat sind, aber halt auch nicht klar dienstlich in dem Sinn, dass ich eine klare Aufgabe hätte, auch oft maximal unwohl. Ich suche mir deshalb meist

schnell eine Aufgabe, wie Gläser einschenken oder Tische abräumen. So bin ich mit allen mal in Kontakt, habe für mich selbst eine Aufgabe, an der ich mich festhalten kann und die meisten Teilnehmenden nehmen mich als freundlich, hilfsbereit und engagiert wahr. Wäre das vielleicht auch eine Strategie für dich, damit es sich weniger ziellos anfühlt?

Beitrag von „CDL“ vom 23. März 2025 19:30

Zitat von WillG

Ich wiederhole in diesem Kontext meine Frage von oben, nicht rethorisch gemeint, sondern wirklich interessiert:

Weiß jemand, wie es sich mit Vorgaben zur 5-Tage-Woche im ÖD verhält? Gibt es da Regelungen?

Sprich, ist die Regelung, die Wolfgang hier anführt, ein Beleg dafür, dass wir auch (ohne akuten Anlass, quasi als Ausnahme) grundsätzlich zu sechs Arbeitstagen in der Woche verpflichtet werden können?

Für den öffentlichen Dienst allgemein habe ich keine Regelungen gefunden. Es gibt aber vielleicht Bundesländer, die anders als BW den Samstagsunterricht komplett abgeschafft haben, in denen das also nicht möglich wäre.

Beitrag von „Kris24“ vom 23. März 2025 19:42

Zitat von WillG

Ich wiederhole in diesem Kontext meine Frage von oben, nicht rethorisch gemeint, sondern wirklich interessiert:

Weiß jemand, wie es sich mit Vorgaben zur 5-Tage-Woche im ÖD verhält? Gibt es da Regelungen?

Sprich, ist die Regelung, die Wolfgang hier anführt, ein Beleg dafür, dass wir auch (ohne akuten Anlass, quasi als Ausnahme) grundsätzlich zu sechs Arbeitstagen in der Woche verpflichtet werden können?

mir ist gesagt worden ja, weil es mich nicht betraf, habe ich aber nie nachgeforscht.

Im Referendariat hatten auf jeden Fall KollegINNen an 6 Tagen Unterricht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 23. März 2025 19:49

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

In Ba-Wü ist jeder 2.Samstag offizieller Schultag. Er kann durch Beschluss der Schulkonferenz und Umschichtung der Unterrichtsstunden auf die Tage Mo-Fr jedoch unterrichtsfrei gehalten werden.

Nachtrag: Sollte ein SL jedoch ei9nen "schulfreien" Samstag für eine Konferenz im Auge haben, hätte man wohl vor Gericht gute Karten. Schulfrei ist SCHULfrei. Für alle. 😎

Beitrag von „Seph“ vom 23. März 2025 20:02

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Nachtrag: Sollte ein SL jedoch ei9nen "schulfreien" Samstag für eine Konferenz im Auge haben, hätte man wohl vor Gericht gute Karten. Schulfrei ist SCHULfrei. Für alle. 😎

Nur ist auch im Landesrecht von BW nichts von "schulfrei", sondern lediglich von "unterrichtsfrei" zu lesen. 😊

Zitat von Ferienverteilung und unterrichtsfreie Samstage in den Schuljahren 2022/2023 bis 2029/2030

1.1 An einer öffentlichen Schule ist jeder Samstag unterrichtsfrei, wenn dies die Schulkonferenz beschließt.(...)

1.2 Wird ein Beschluss nach Nr. 1.1 nicht gefasst, ist in der Regel jeder zweite Samstag, beginnend mit dem zweiten Samstag nach dem Ende der Sommerferien, unterrichtsfrei. Diese unterrichtsfreien Samstage werden vom Kultusministerium vor Schuljahresbeginn landeseinheitlich festgelegt und bekannt gegeben.

Konferenzen wiederum sollen ja explizit in der "unterrichtsfreien" Zeit stattfinden



Beitrag von „gingergirl“ vom 23. März 2025 21:22

In BW war aber auch viel länger Samstag ein normaler Unterrichtstag. Ich selbst habe die "Samstagsschule" bis 1992 in Erinnerung. Danach konnten die Schulen selbst entscheiden, ob sie am Samstagunterricht festhalten. Die allermeisten haben den Samstag damals unterrichtsfrei gestellt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2025 09:11

[Zitat von Moebius](#)

"Hallo liebe Elternvertreter,

vielen Dank für die Einladung. Ich komme gerne vorbei, habe allerdings im Anschluss noch einen privaten Termin, ich bitte daher um Verständnis, dass ich mich nach einer Stunde verabschieden muss."

„Hallo liebe Eltervertreterinnen,

vielen Dank für die Einladung. Ich habe aber leider schon etwas anderes vor.“

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2025 09:20

[Zitat von fachinformatiker](#)

Ihr müsst entscheiden, ob ihr einmalig in den sauren Apfel beißen wollt und den Kollegen unterstützt oder ob er hängen gelassen wird.

Warum sollte ich jemanden unterstützen, deren Führungsstil mir jetzt schon nicht gefällt? Eine will befördert werden, alle sollen dafür arbeiten. Äh, nö. Es geht also gar nicht um die Entwicklung des Bildungsgangs, sondern darum, eine solche präsentieren zu können, wenn Leute kommen, die dieses Schauspiel bewerten wollen.

Wenn es so wäre, dass ich an einem Samstag kommen müsste, stellte ich zunächst die Frage, welche Arbeit im Umfang von acht Stunden ich in der betreffenden Woche liegen lassen könne, damit die Zeit am Samstag da ist. Vielleicht fragt das aber auch die jeweilige Personalvertretung.

Und dann käme ich da hin und schaute mal, wie die angehende Abteilungsleiterin mich für ihr Projekt motiviert kriegt. Samstags bin ich meist ziemlich groggy.

Beitrag von „s3g4“ vom 24. März 2025 09:25

[Zitat von O. Meier](#)

Warum sollte ich jemanden unterstützen, deren Führungsstil mir jetzt schon nicht gefällt? Eine will befördert werden, alle sollen dafür arbeiten. Äh, nö. Es geht also gar nicht um die Entwicklung des Bildungsgangs, sondern darum, eine solche präsentieren zu können, wenn Leute kommen, die dieses Schauspiel bewerten können.

Wenn es so wäre, dass ich an einem Samstag kommen müsste, stellte ich zunächst die Frage, welche Arbeit im Umfang von acht Stunden ich in der betreffenden Woche liegen lassen könne, damit die Zeit am Samstag da ist. Vielleicht fragt das aber auch die jeweilige Personalvertretung.

Und dann käme ich da hin und schaute mal, wie die angehende Abteilungsleiterin mich für ihr Projekt motiviert kriegt. Samstags bin ich meist ziemlich groggy.

Das sehe ich auch so. Furchtbarer Führungsstil, schon vor der Ernennung? Wo soll das denn hinführen? Mit dem Hintergrundwissen, dass ich samstags dahin kommen muss weil die Person für die Revision üben will... puh extrinsisch wird die Motivation hier nicht besonders gesteigert.

Vielleicht soll aber auch unter möglichst schlechten Bedingungen die Leitung von einer solchen Veranstaltung geübt werden. Den Teilnehmenden gegenüber ist es so oder so respektlos. Gerade in einer Führungsposition muss ich mir ganz genau überlegen was und wie ich was machen will. Sonst hat es wie hier direkte Auswirkungen auf viele andere.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. März 2025 09:30

Zitat von fachinformatiker

Ihr müsst entscheiden, ob ihr einmalig in den sauren Apfel beißen wollt und den Kollegen unterstützt oder ob er hängen gelassen wird.

Ich bin dankbar, dass es noch Leute gibt, die sich den A15 er aufbürden wollen.

Ich würde eher sagen: Ihr müßt entscheiden, ob ihr ihn vor der Beförderung vor die Wand laufen lasst und so ggf. die Beförderung verhindert, oder ob ihr in Zukunft über Jahre und ggf. Jahrzehnte unter seinen Entscheidungen leiden wollt. Jetzt könnt ihr ihn verhindern. Später könnt ihr nur noch versuchen per Versetzungsanträgen vor ihm zu fliehen.

Beitrag von „Morse“ vom 24. März 2025 12:57

Zitat von RosaLaune

allerdings soll dies nun an einem Samstag über 8 Stunden stattfinden.

Mir scheint zweifelhaft, ob jmd., der nicht erst seit gestern im Schuldienst ist und dennoch so eine unerhörte Maßnahme anberaumt, noch lernen kann wie man eine Abteilung leitet.

Bin gespannt wie viele Deiner Kollegen daran teilnehmen werden.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. März 2025 13:19

Ich empfehle mal Wolfgang Grupp (ehemlaiger Chef von Trigema) als Berater für Führungskräfte.

<https://www.youtube.com/shorts/CjmyeXbPjJk>